

Umwelterklärung 2003

der

KARL HERMANN GES.M.B.H.



HERKA FROTTIER[®]

am Standort A – 3851 Kautzen,
Herkaweg 1



Entsprechend der EMAS Verordnung hat die
Karl Hermann Ges.m.b.H.
am Standort Kautzen das Umweltmanagementsystem und diese
Umwelterklärung durch einen externen unabhängigen
Umweltgutachter überprüfen lassen.

Vorwort der Geschäftsführung

Die Karl Hermann Ges.m.b.H. ist ein alteingesessener Familienbetrieb, am Markt bestens eingeführt und bekannt für die Herstellung qualitativ hochwertiger Frottierwäsche. Bei der Nennung des Namens „HERKA-Frottier“ fällt unseren Kunden vor allem das „ATTRIBUT“ sehr gute Qualität ein. Dieser Qualitätsgedanke hat uns weiterführend veranlasst auch im Bezug auf die Umwelt „Qualität“ anzubieten und bei uns selbst einzufordern. Gerade als Hersteller von Textilien die tagtäglich „hautnah“ Verwendung finden, ist es fast eine Verpflichtung Produkte zu entwickeln und auf den Markt zu bringen, die völlig unbedenklich von allen Verbrauchern verwendet werden können. Aus diesem Grunde wurde bereits im Jahre 1997/98 die Kollektion so erstellt, dass diverse Produkte mit dem Signet

„SCHADSTOFFGEPRÜFTE TEXTILIEN nach ÖKÖ-TEX Standard 100 Prüf.-Nr. 29 819 ÖTI WIEN“

ausgezeichnet werden konnten. Dieser Weg wurde zielstrebig fortgeführt, so kann nun die gesamte Produktpalette seit 1999 *schadstoffgeprüft* und *schadstofffrei* ausgezeichnet werden.

Es war daher nur ein logischer Schritt diese Prinzipien auf das Unternehmen umzulegen und durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS Verordnung auch nach außen hin zu dokumentieren. Wir wollen damit auch selbstbewusst zeigen, dass man als Familienunternehmen am großen Weltmarkt eine Vorreiterrolle übernehmen kann.

Wir haben also die aktive Anwendung des Umweltmanagementsystems vor 3 Jahren eingeführt und uns vorgenommen, Ziele zu definieren und in Arbeitsteams entsprechend umzusetzen. Dies ist optimal gelungen - Umweltschutz ist neben den Qualitätskriterien und dem Arbeitnehmerschutz eine wichtige Säule unseres integrierten Managementsystems.

Wir haben darauf geachtet, dass sich der integrierte und prozessorientierte Ansatz in jedem Mitarbeiter so verfestigt, dass diese Zielrichtung ein ganz alltäglicher Faktor in seinem Betriebsablauf wird.

Laufend durchgeführte Schulungen und Unterweisungen im Bereich Umweltschutz und Arbeitssicherheit aller Mitarbeiter garantiert die Aufrechterhaltung eines guten erfolgreichen Standards.

Die kontinuierliche Verbesserung ist durch ein eigenes KVP Team unter der Leitung von Herrn Magister Thomas Pfeiffer sichergestellt. Dieses Team ist wirklich bemüht, eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Managementsystems zu gewährleisten.

Die rechtliche Unterstützung erfolgt durch unseren externen Präventivdienst, der gleichzeitig auch die regelmäßige Rechtskonformität gewährleistet.

Liselotte Pfeiffer
Geschäftsführerin

Das Unternehmen

Die Firma HERKA Qualitätsfrottier, Karl Hermann Ges.m.b.H. wurde 1953 (Ges.m.b.H. seit 1989) gegründet und ist seither als Weberei im Bereich Frottierwaren am Betriebsstandort, Herkaweg 1, 3851 Kautzen tätig. Die Karl Hermann Ges.m.b.H. beschäftigt am Standort 82 Mitarbeiter.



Allgemeine Geschäftsdaten

Firma	Karl Hermann Ges.m.b.H
Adresse	Herkaweg 1, A-3851 Kautzen, NÖ
Telefon	02864/2317 u. 2218
Telefax	02864/22 19 20
Geschäftsführung	Liselotte Pfeiffer und Mag. Thomas Pfeiffer
Firmenbuchnummer	FN 39746 a
Branche EMAS VO – Wirtschaftszweige NACE Code	Weber und Handelsgewerbe 17.21 Baumwollweberei 17.40 Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)

Die Karl Hermann Ges.m.b.H. am Standort Kautzen

Mit 82 Mitarbeitern ist die Karl Hermann Ges.m.b.H. mit dem Firmensitz im Waldviertel eine der bedeutendsten Frottierwebereien Österreichs.

Weberei	
Beschreibung: Die Garne werden von Kreuzspulen auf Schärtrommeln aufgewickelt und die entstehende Kette auf einen Kettbaum gewickelt; Bei den Webmaschinen wird aus der Kette durch Eintragen des Schusses Gewebe erzeugt, teilweise längsgeschnitten und auf Warenbäume aufgewickelt.	
Anzahl der Mitarbeiter: 23	
Maschinen:	24 Webmaschinen 1 Spulmaschine 1 Kopiermaschine für Kartenmaschine Eisensäge, Bohrmaschine, Schweißgerät, Handwerkzeug
	2 Schärmaschinen
Näherei	
Beschreibung: Bearbeiten der von der Weberei übernommenen Ware unter gleichzeitiger Durchführung der Qualitätskontrolle.	
Anzahl der Mitarbeiter: 31	
Maschinen:	3 Endelmaschinen 1 Querautomat 1 Annähmaschine Zuschneidemaschinen (3 gr. / 8 kl. Kreismesser) 2 Spritzpistolen 1 Wickelmaschine (Walkrolle) 1 Polypackmaschine Folien-Schweißmaschinen Kleinwerkzeug, Stapler
	5 Nähmaschinen 1 Einfassmaschine 1 Längsautomat 1 Täfelmaschine 1 Quersaumschneidemaschine 1 Kartonschnürmaschine Reinigungsautomat mit Absaugung
Versand	
Beschreibung: Verpackung der Ware und Abholung	
Anzahl der Mitarbeiter: 10	
Maschinen:	Versch. Hebe- und Fördergeräte 1 Karton-Schnürmaschine 3 Kleberollenmaschinen 1 Nähmaschine Handwerkzeug (Etikettiermaschine,..), elektr. Schere Folienschweißmaschinen

Die restlichen Mitarbeiter sind in der Verwaltung und im Verkauf beschäftigt.

Produkte

Die Produktphilosophie von HERKA wird getragen von ausgeprägter Qualitätsorientierung, da alle Erzeugnisse ohne weitere Bearbeitung direkt beim Endverbraucher landen. Daher wird schon beim Einkauf darauf geachtet, dass nur Garne aus bester langstapeliger Baumwolle, sowie beste Baumwoll-Leinenmischungen zum Einsatz kommen. Die verwendeten Farbstoffe müssen ökologisch völlig unbedenklich und allergiegetestet sein.

Sämtliche Produktionsschritte erfolgen unter strikter Beachtung aller Umweltverträglichkeitskriterien, was natürlich auch die Reinhaltung von Erdreich, Luft und Wasser, Trennung aller Abfallstoffe und die Verwendung von recyclingfähigem Verpackungsmaterial beinhaltet.

Produktionsliste:

Frottiertücher aus Quernäher und Näherei, Kinderlätzchen und Waschhandschuhe:
97 % (NACE Code 17.40 – Herstellung von konfektionierten Textilwaren)

Saunakilts, Kinderbadecape, Kapuzentücher, Pantoffel, Bademäntel:
3 % (NACE Code 18.23 - Herstellung von Wäsche)

Zum besseren Kennenlernen des breit gefächerten Angebotes dient ein Besuch unserer Web-Site (www.herka-frottier.at).



Standort

Der Unternehmensstandort liegt im niederösterreichischen Waldviertel im Zentralort der Marktgemeinde Kautzen, einige Kilometer von der tschechischen Grenze entfernt.

Hier in dieser Region befindet sich seit über einem Jahrhundert das Zentrum der Textilerzeugung. Der Standort Kautzen wurde außerdem überregional durch seine Bemühungen auf den Gebieten der Dorferneuerung und erneuerbarer Energieträger bekannt.

Der Betriebsstandort liegt etwa 300 m südwestlich des Hauptplatzes in Kautzen. Die Anbindung des Betriebes ist einerseits über eine ca. 200 m asphaltierte Gemeindestraße an die Bundesstraße 30 in nördlicher Richtung und andererseits über die ca. 200 m asphaltierte Gemeindestraße in südlicher Richtung an die L 8169 gegeben.

Laut Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Kautzen befindet sich das Betriebsgrundstück in „Bauland-Betriebsgebiet“. Die umliegenden Grundstücke sind alle im Grünland.



Umweltpolitik

- Durch unsere Produktion, unser Werk und unsere Produkte soll die Umwelt möglichst wenig belastet werden.
- Wir wollen über die Erfüllung der rechtlichen Anforderungen hinaus einen Beitrag dazu leisten, die vom Unternehmen ausgehenden Umweltbelastungen zu vermeiden oder – soweit technisch und wirtschaftlich möglich, zu verringern.
- Aus diesem Grund werden die Umweltauswirkungen unserer Produktionstätigkeiten laufend überwacht und dokumentiert und bereits vor Einführung neuer Verfahren oder Produkte beurteilt.
- Wir legen Wert auf ressourcenschonende und energiesparende Produktion unter Minimierung der Produktionsabfälle sowie fachgerechte Beseitigung unvermeidbarer Emissionen.
- Auch in Zukunft wollen wir beste verfügbare Technologie einsetzen, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.
- Wir ergreifen alle notwendigen Maßnahmen zur Verhütung und Begrenzung von unfallbedingten Mehremissionen von Stoffen und Energie.
- Effektiver betrieblicher Umweltschutz ist nur durch das Mitwirken aller Beschäftigten möglich. Deshalb fördern wir das umweltbewußte Verhalten unserer Mitarbeiter durch gezielte Schulungen, Information und Motivation.
- Das Erreichen unserer Umweltziele werden wir im Rahmen des Umweltmanagementsystems regelmäßig überprüfen, die Fortschritte dokumentieren und falls notwendig angemessene Verbesserungen einführen. So erreichen wir eine kontinuierliche Entwicklung und stellen eine stetige Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes sicher.
- Wir wollen in Zukunft vermehrt die Öffentlichkeit über die Umweltaspekte am Standort informieren und auch weiterhin die Zusammenarbeit mit Behörden, Kunden und Lieferanten pflegen.
- Wir werden außerdem alle auf dem Betriebsgelände arbeitenden Vertragspartner über Aspekte des betrieblichen Umweltschutzes informieren und die Anwendung der Umweltnormen kontinuierlich überprüfen.

Liselotte Pfeiffer

Mag. Thomas Pfeiffer

Kautzen, im Dezember 2002

Umweltmanagement

Basis

Die Karl Hermann Ges.m.b.H. setzt bereits langjährig auf das in der Textilbranche weit verbreitete Prüfzeichen „Textiles Vertrauen“ Schadstoffgeprüfte Textilien nach Öko-Tex Standard 100. Als konsequente Weiterführung dieser Produkt- und Unternehmensphilosophie, die betrieblichen Abläufe und die Produktion nach den Anforderungen eines Umweltmanagementsystems auszurichten, wurde ein Managementsystem nach EMAS im Jahr 1999 implementiert.

Die laufende Unterstützung insbesondere hinsichtlich rechtlicher Fragen des QSU (Qualitäts- Sicherheits- und Umweltmanagements) wird von externen Beratern der Fa. Dr. Shebl & Partner Generalplaner Ges.m.b.H., Linz sichergestellt.

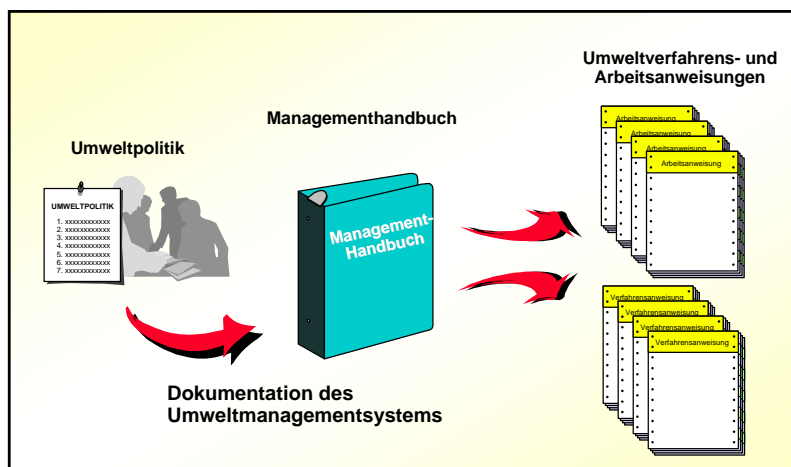
Das Umweltmanagementsystem dient zur Verwirklichung der Umweltpolitik und der Umweltziele/-programme. Es dient auch zur Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen, wobei wir in einigen Bereichen versucht haben, darüber hinaus Maßnahmen zu verwirklichen.

Zuständigkeiten im Umweltschutz

Die Zuständigkeiten innerhalb des Unternehmens, welche das Umweltmanagementsystem betreffen, sind in einem eigenen Handbuch und den dazugehörigen Unterlagen, wie z.B. Verfahrensanweisungen und Funktionsbeschreibungen eindeutig beschrieben.

Dokumentationsstruktur

Grundsätzlich wurde die Dokumentation in einer Pyramidenstruktur aufgebaut und besteht aus den drei Dokumentationsebenen Management - Handbuch, Umweltmanagement - Verfahrensanweisungen und -arbeitsanweisungen.



Organisation

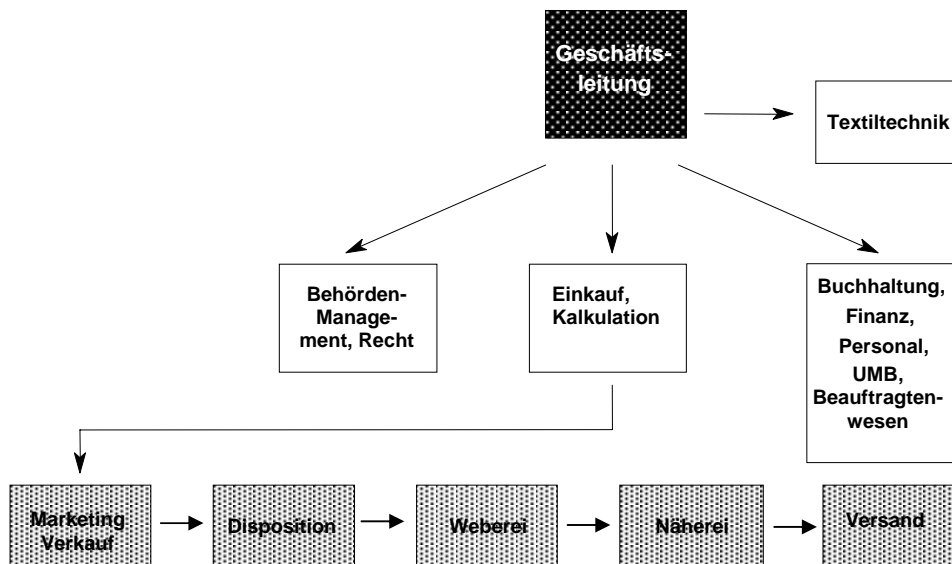
Geschäftsführung - Zuständigkeit der obersten Leitung

Die Geschäftsführung legt im Bereich der Umweltpolitik die Zielsätze und Handlungsgrundsätze zum Umweltschutz fest. Sie genehmigt die erforderlichen Maßnahmen zur Realisierung der Zielsetzungen in Form des Umweltprogramms, benennt die Zuständigen für die Umsetzung und stellt die benötigten Mittel bereit. Die Ergebnisse dieser Maßnahmen werden von der Geschäftsführung im Rahmen des Management Reviews überprüft und die Wirksamkeit beurteilt.

Netzwerk Managementsystem

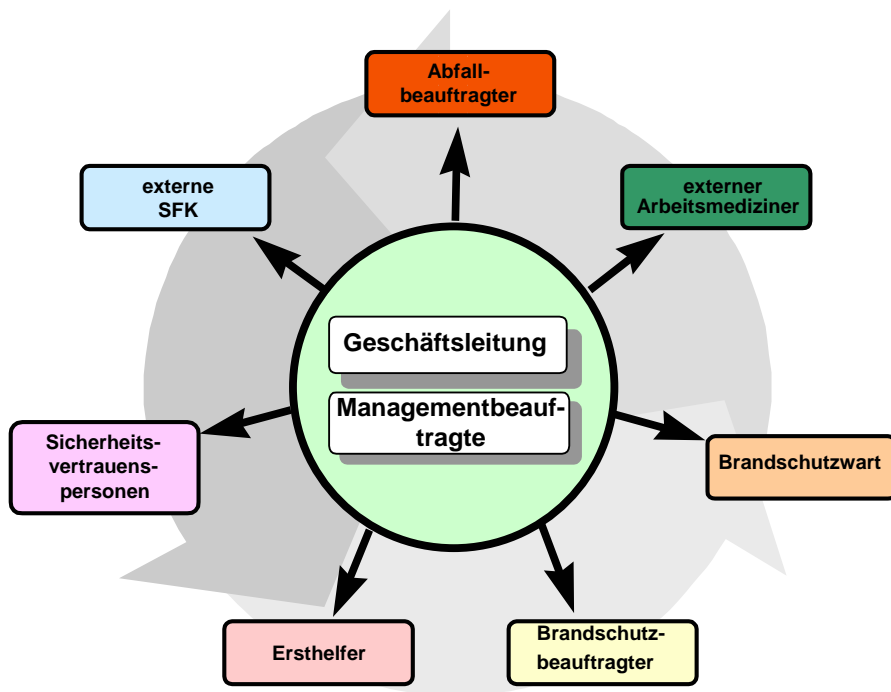
Das Beauftragtenwesen orientiert sich an die fachspezifischen Bereiche, wobei über die gesetzlichen Rahmenbedingungen hinaus, Beauftragte für die einzelnen Bereiche/Geschäftsfelder des Unternehmens bestellt wurden, um das System auf eine breitere Basis zu stellen sowie viele Mitarbeiter einzubinden und Kompetenzen zu verteilen. Umweltmanagementbeauftragter und die Beauftragten stehen dabei in laufender Verbindung. Das Umweltmanagement ist im Bereich der Verwaltung angesiedelt.

Voraussetzung für eine wirkungsvolle Umsetzung der Umweltschutzphilosophie im Unternehmen ist eine klare Organisation des gesamten Umweltschutzwesens, die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten eindeutig regelt und die notwendigen Ressourcen bereitstellt. Die Zuständigkeiten sind im folgenden Organigramm dargestellt:



Umweltmanagementbeauftragte

Die Umweltmanagementbeauftragte ist verantwortlich für die Organisation und die laufende Überwachung des Umweltmanagementsystems. Sie überprüft mindestens einmal jährlich das System auf geänderte interne und externe Anforderungen und auf Mängel im Rahmen von internen Audits, sowie die Einhaltung der festgelegten Umweltziele und den Fortschritt der Umweltprogrammpunkte. Änderungen oder notwendige Korrekturmaßnahmen leitet sie in Zusammenarbeit mit den Beauftragten und der Geschäftsleitung ein.



Umwelt - und Sicherheitsausschuß

Zur Kontrolle der Erfüllung des Umweltmanagementsystems trifft sich einmal jährlich ein Umwelt- und Sicherheitsausschuß, bei dem alle umwelt- und sicherheitstechnisch relevanten Themen zur Sprache kommen. In diesem Ausschuß werden u.a. die Umweltziele festgelegt und das Programm beschlossen. Ein eigener Tagesordnungspunkt beschäftigt sich mit der Legal Compliance bzw. Rechtskonformität des Unternehmens.

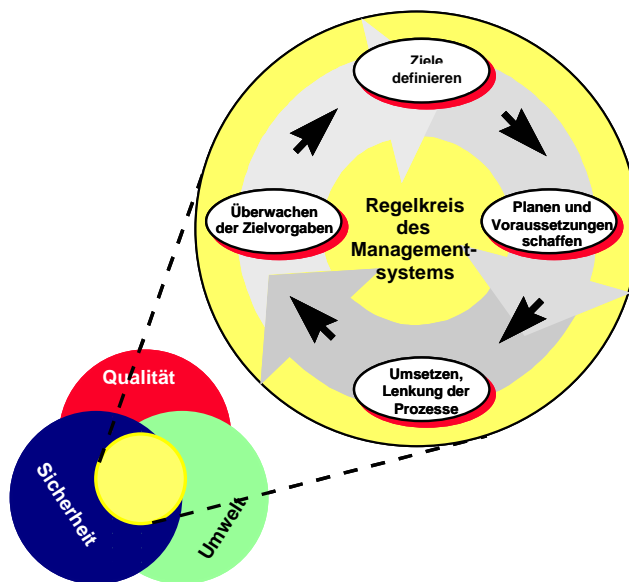
Schwerpunkte für die kommenden Jahre sind die Umsetzung der auferlegten Umweltprogrammpunkte und der Ziele und Maßnahmen die sich aus der laufenden Evaluierung der Arbeitsplätze ergeben.

Management - Regelkreis

Ziel dieses Managementsystems ist es, die erforderlichen **Rahmenbedingungen** festzulegen.

Rahmenbedingungen festlegen bedeutet:

- **Sicherstellen der Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften:**
Um sicherzustellen, daß alle rechtlichen Anforderungen und Auflagen von der Hermann Karl Ges.m.b.H. erfüllt werden, wurde eine Rechtsprüfung (Gesetze, Verordnungen, Bescheide u. dgl.) nach dem System der Legal Compliance durchgeführt. Dieses Rechtsregister liegt beim UMB und der Geschäftsleitung auf und wird laufend den aktuellen Änderungen angepaßt.
- **Ziele definieren:**
Unternehmensziele (Unternehmenspolitik / QSU -Aspekte) festlegen, Programme aufstellen, Verantwortung der Leitung
- **Planen und Voraussetzungen schaffen:**
organisatorische und personelle Voraussetzungen, Aufbauorganisation, Beauftragtenwesen, Managementverantwortung, Planung der benötigten Mittel
- **Umsetzung, Lenkung der Prozesse:**
qualitäts-, umwelt- und sicherheitsrelevante Prozesse festlegen (Entwicklung, Beschaffung, Herstellung, Entsorgung, Transport), Lenkung der Systemprozesse
- **Überwachen der Zielvorgaben:**
Methoden der Überwachung festlegen (Auditierung, Kostenkontrolle, Kennzahlen, Input/Output - Bilanz), Bewertung der Ergebnisse (oberste Leitung), Einfluss auf Zielvorgaben (Prozessänderungen, Organisation) nehmen



Umweltauswirkungen

Im Zuge der in den letzten Jahren erstellten Umweltberichten sowie des durchgeführten Umweltprogramms konnten nicht nur die einzelnen Umweltauswirkungen reduziert werden, sondern es wurden auch die notwendigen organisatorischen Maßnahmen ergriffen, die die Basis für eine laufende Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes bilden.

Um die Umweltauswirkungen der Fa. HERKA transparent zu machen, wurden alle ein- und ausgehenden Stoffe und Energien quantitativ erfaßt.

Input/Output-Analyse

Es wurden die Daten der Umwelterklärung 1998 mit den erfassten Daten 2001 verglichen. Die dreijährige Begutachtungsfrist wurde auf eine einjährige Begutachtung abgeändert. Da eine Validierung nach dem 1.1.2003 stattgefunden hat, wurden die Daten für 2002 ebenfalls dargestellt.

Input

	1998	2001	2002	EH
1. Rohstoffe				
Garne + Veredelung	412.259	321.335	306.155	kg
Bänder, Spitzen, Appl.	960	1.564	1.092	kg
Nähzwirn	780	2.015	1.555	kg
2. Hilfs- / Betriebsstoffe				
Verbrauchsstoffe (Öle,..)	¹	¹	¹	
Verpackungsmaterial sonst.	48.534	42.222	33.538	kg
Reinigung (Müll)	¹	¹	¹	
3. Energie				
Strom	557.772	529.608	497.917	kWh
Heizöl	76.718	47.433	52.001	l
4. Nutzwasser *)				
Fabriksgrundstück	951	527	456	m ³
Bachzeile 12	364	68	27	m ³

Output

	1998	2001	2002	EH
1. Produkte				
Frottierwaren	443.463	413.089	354.893	kg
2. Abfälle				
Gef. Abfälle	555	463	186	kg
Nicht gef. Abf.	57.259	28.690	24.470	kg
3. Abluft				
CO ₂	223.249	138.030	151.323	kg
4. Abwasser	225	264	234	m ³
Kanalbenützung		¹	¹	

¹ Bisher nur Kosten erfaßt

*) Abrechnungszeitraum jeweils Mai bis April des entsprechenden Jahres

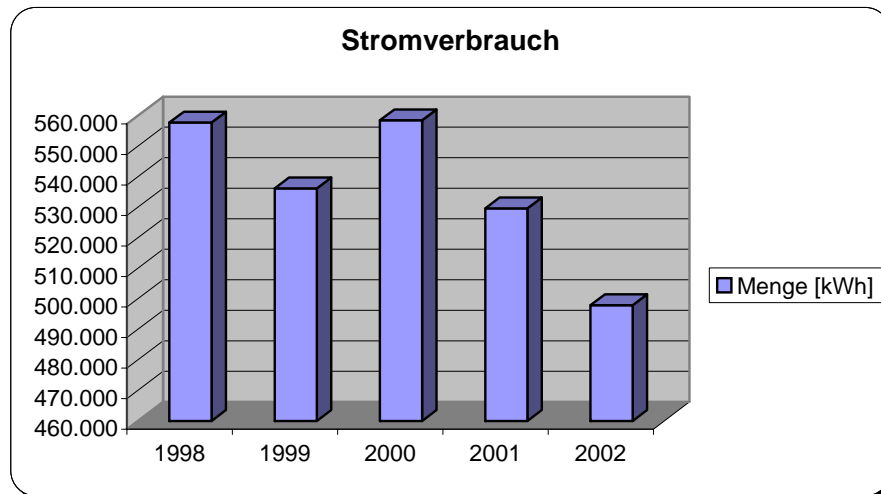
Input-Kennzahlen

Kennzahl	1998	2001	2002	Einheit
Verpackungsintensität	0,11	0,10	0,09	kg Verpackung je kg Fertigware
Stromintensität	1,26	1,28	1,40	kWh Strom je kg Fertigware
Heizölintensität	0,17	0,11	0,15	l Heizöl je kg Fertigware
Wasserintensität	2,97	1,44	1,36	l Wasser je kg Fertigware

Energien

Strom

	1998	1999	2000	2001	2002
Menge [kWh]	557.772	536.196	558.504	529.608	497.917
Kosten [€]	55.677,39	52.874,96	55.526,87	48.150,85	43.834,89



Der Stromverbrauch ist in den letzten drei Vergleichsjahren leicht schwankend. Durch die ständige Erneuerung des Maschinenparks ist eine Energiereduktion gegeben.

Messungen bei den einzelnen Abnehmern sollen ermitteln wo das größte Einsparungspotential zu realisieren ist. Darauf aufbauend wird die weitere schrittweise Erneuerung des Maschinenparkes geplant.

Heizöl leicht

Die Beheizung erfolgt mit einer ölbefeuerten Warmwasser-Zentralheizungsanlage. Die Hallenbeheizung wird mittels Luftheizapparaten und die Beheizung der Nebenräume mittels Radiatoren durchgeführt.

Heizraum

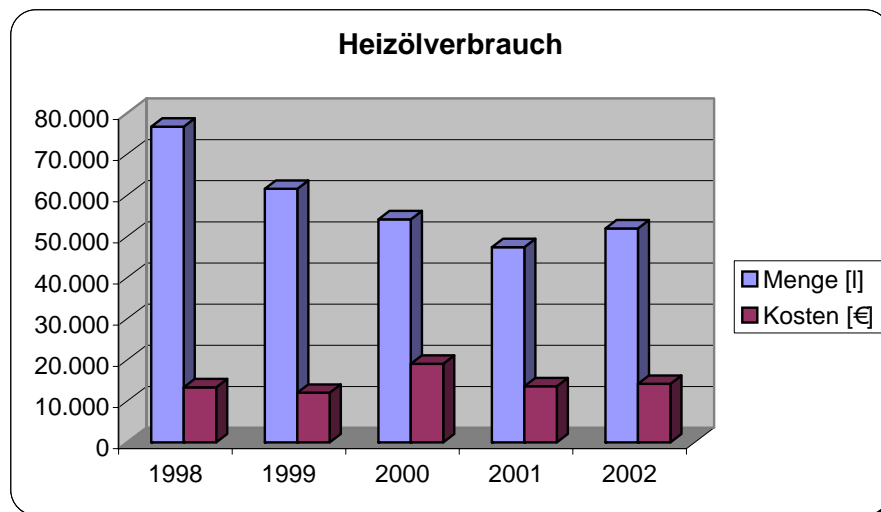
Der Stahlkessel (400 kW) wird von einem vollautomatischen Leichtölbrenner befeuert.

Der Öllagerraum ist als öldichte Betonwanne ausgebildet und diese ist so dimensioniert, daß der Inhalt des Lagertanks aufgenommen werden kann.

Öllagerung: ca. 40.000 Liter

Die Be- und Entlüftung des Lagerraumes erfolgt über eine vergitterte Fensteröffnung ins Freie.

	EH	1998	1999	2000	2001	2002
Menge	l	76.718	61.601	54.201	47.433	52.001
Kosten	€	13.378,85	12.047,98	19.089,37	13.623,39	14.206,25



Der Heizölverbrauch ist in den letzten Jahren um mehr als 20 % gesunken. Im Vergleich zum Jahr 1998 ist sogar eine Reduktion um 40 % gelungen. Die Schwankungen im Bereich der Kosten sind durch die großen Rohölpreisschwankungen zu erklären.

Nutzwasser

Die Nutz- und Trinkwasserversorgung erfolgt aus der Ortswasserleitung. Die erhebliche Senkung des Verbrauches im Jahr 2001 ist durch die Auflassung der Betriebswohnungen und die Sanierung der Trinkwasserleitungen erklärbar.

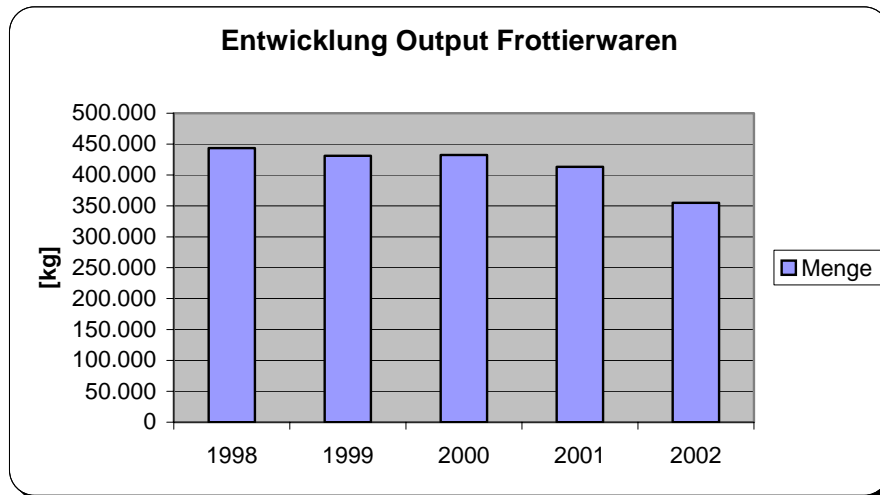
	EH	1998	2001	2002
Menge	m ³	1315	595	483
Kosten	€	870,98	400,07	428,25

Wasser findet ausschließlich in den Sanitärbereichen der Hermann Karl Ges.m.b.H. Verwendung. Im Produktionsprozeß wird kein Wasser eingesetzt.

Output

Produkte (Frottierwaren aller Art)

	EH	1998	1999	2000	2001	2002
Menge	Kg	443.463	431.161	432.323	413.039	354.893



Abfälle

Nicht gefährliche Abfälle/Altstoffe

	Schl.Nr.	EH	1998	1999	2000	2001	2002
Pappe unbeschichtet	18718	kg	29.278	14.510	10.010	12.400	7.410
vertrauliche Papiere (unbesch.)	18718	kg	941	2.200	700	300	280
Papier	18718	kg					1.372
Alteisen	35103	kg	4.000	8.000	3.000	13.290	1.800
Kunststoffe (Emballagen+Folien)	57118/9	kg	3.880	2.050	1.920	2.220	2.040
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	91101	kg	23.160	18.260	19.330	13.770	14.740
Summe		kg	61.259	45.020	34.960	41.980	27.642

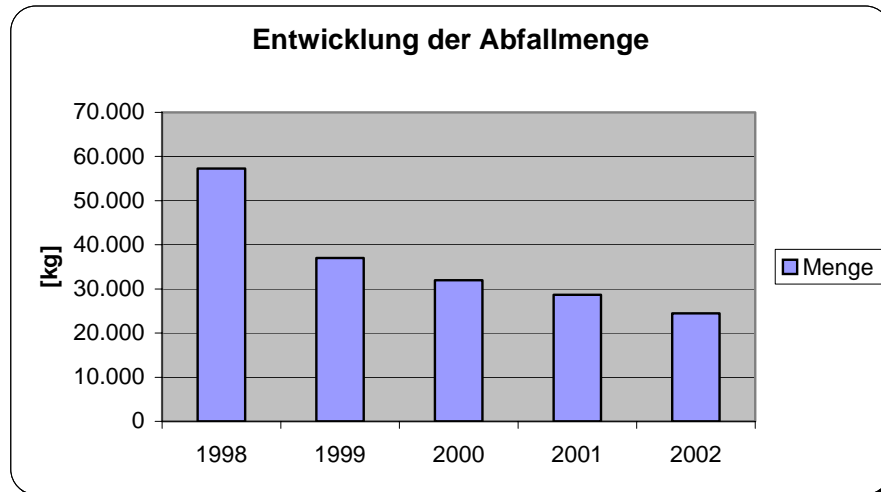
Die Menge an nicht gefährlichen Abfällen ist in den letzten Jahren um fast 50% zurückgegangen.

Altstoffe werden einer externen Verwertung durch ein Entsorgungsunternehmen zugeführt.

Papier – erstmals 2002 erfasst

Abfallkennzahl

Abfallintensität: **1998:** 0,13 kg nicht gefährlicher Abfall je kg Fertigware
 2001: 0,07 kg nicht gefährlicher Abfall je kg Fertigware
 2002: 0,07 kg nicht gefährlicher Abfall je kg Fertigware



Gefährliche Abfälle/Altstoffe

	Schl.Nr.	EH	1998	1999	2000	2001	2002
Quecksilberdampfampfen	35326	kg	23	11	10	20	16
Altöl	54102	kg		165	35	180	165
Säuren	52101	kg		--	--	15	--
Zink-Kohle-Batterien	35335	kg	2	--	--	--	3
Werkstättenabfälle	54930	kg	524	357	145	238	2
Spraydosen mit Restinhalten	59803	kg	6	5		10	--
Summe		kg	555	538	190	463	186

Die Menge an gefährlichen Abfällen beträgt weniger als 1% des Gesamtabfallaufkommens. Im Vergleich mit dem Jahr 1998 ist ein Rückgang um 66% zu ersehen.

Abfalltrennung – Praxis

Es ist eine Abfallogistik im Betrieb aufgebaut, bei der eine fraktionierte Trennung der anfallenden Abfälle/Altstoffe möglich ist.

Abwasser

Die häuslichen Abwässer werden in einer Senkgrube, die alle 3 Wochen entleert wird, gesammelt. Zurzeit werden Verhandlungen über einen Ausbau des Kanalnetzes in der Gemeinde Kautzen geführt.

	EH	1998	1999	2000	2001	2002
Kosten	€	902,45	1000,57	1290,41	1066,94	941,26
Menge	Liter	225.000	247.827	319.616	264.266	233.136

Die Ableitung der Niederschlagswasser erfolgt in den öffentlichen Regenwasserkanal. Bis dato erfolgt die Erfassung nur monetär.

Abluft

Definierte Emissionen werden ausschließlich durch die Ölfeuerung verursacht. Die letzte Überprüfung der Ölfeuerungen wurde am 13.9.2002 durchgeführt. Es wurden keine Mängel festgestellt. Eine behördliche Vorschreibung zur Emissionsüberwachung wurde nicht auferlegt. Die Eigenüberwachung erfolgt jährlich im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen der FeuerungsanlagenVO, BGBl 1997/331.

CO ₂ -Gehalt:	10 % Vol.
CO:	163 ppm
NOx:	12 ppm - bezogen auf 3 % O ₂
Russzahl:	1

Aus dem Verbrauch für Heizöl L von 47.433 l (2001) und 52.001 (2002) errechnet sich mit dem herangezogenen Emissionsfaktor von 2,91 (kg CO₂ /l) eine CO₂ - Jahresfracht für das Jahr 2001 von 138 t und für das Jahr 2002 von 151 t.

<u>CO₂-Kennzahl:</u>	1998: 0,5 kg CO ₂ je kg Fertigprodukt
	2001: 0,33 kg CO ₂ je kg Fertigprodukt
	2002: 0,43 kg CO ₂ je kg Fertigprodukt

Diffuse Staubemissionen (Baumwollstaub und Flusen) treten im Bereich der Weberei produktionsbedingt auf. Eine automatische Staubabsaugung ist aufgrund der verschiedenen Maschinentypen nicht möglich. Die Reinigung des Produktionsbereichs erfolgt daher laufend mit konventionellen Industriestaubsaugern. Durch qualitativere Rohstoffe ist es in den letzten Jahren gelungen die Staubbelastung im Produktionsbereich merklich zu senken.

Lärm

Lärmemission:

Eine Lärmbelastung der Nachbarn ist aufgrund der großen Entfernung nicht gegeben.

Lärm am Arbeitsplatz:

Die im Jahr 1999 (extern durch AUVA) und 2001 (extern durch Sicherheitstechnisches Zentrum Dr. Shebl & Partner) durchgeführten Lärmmessungen ergaben in der Weberei Werte zwischen 88 und 95 dB (A). In allen übrigen Bereichen des Betriebes wird der wirkungsäquivalente Lärmpegel von 85 dB (A) deutlich unterschritten. Bei allen Arbeitnehmern in lärmexponierten Bereichen wurden durch die AUVA audiometrische Funktionsprüfungen durchgeführt.

Der lärmintensive Webmaschinensaal ist durch eine durchgehende Trennwand, welche nur die erforderlichen Türen in die Näherei bzw. die Werkstätte sowie den Schusspul- und Schärmaschinenraum enthält, von den übrigen Räumen schalldämmend getrennt.

Boden

Laut Umweltbundesamt ist das Grundstück des Betriebes nicht als Verdachtsfläche gemeldet.

Transport

Sowohl Anlieferung als auch Abtransport der Produkte erfolgt fast ausschließlich über LKW, es ist kein Bahnanschluß vorhanden.
Der Exportanteil beträgt ca. 46,49 % (Wert 2002)

Interner Transport

Für den internen Transport stehen 1 Klein LKW und verschiedene Hebegeräte/Stapler zur Verfügung. 4 Mitarbeiter besitzen den Staplerschein.

Indirekte Umweltauswirkungen

Im Bereich der indirekten Umweltauswirkungen sind unter anderem nachstehende Maßnahmen eingeführt:

- Vorgabe an Färberei hinsichtlich Einsatz ökologischer Färbemittel
- Kundenorientierte Verpackung wurde optimiert, z.B. wird Krepppapier nicht mehr eingesetzt
- Logistische Verbesserungen im Bereich der Stickwaren und der Kundensendungen (Zusammenfassung von Transporten und Aufträgen)
- Alle Rohstofflieferanten müssen ÖKO-TEX zertifiziert sein und entsprechen damit den Umweltauforderungen

Bewertung der Umweltauswirkungen

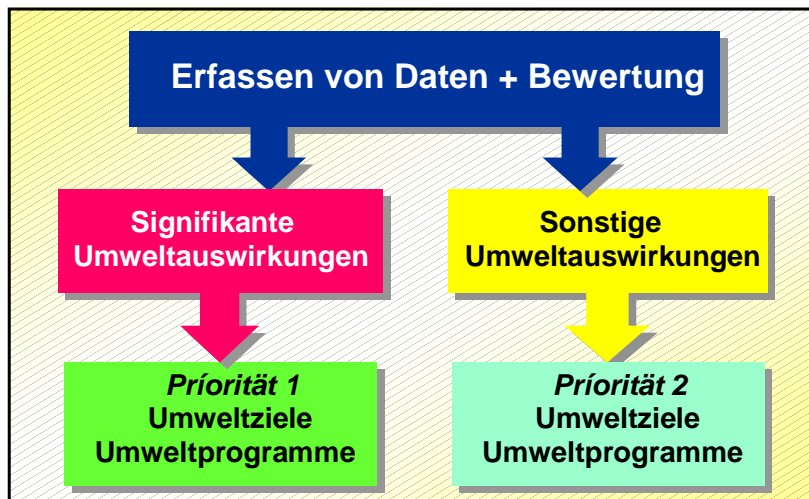
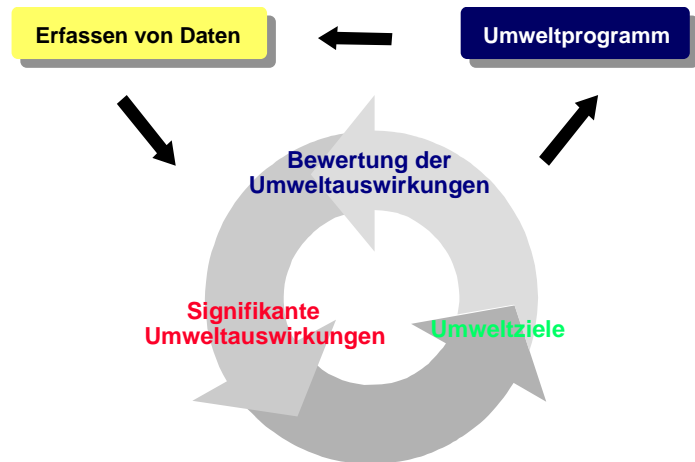
Die EMAS VO fordert von den Unternehmen, daß sie neben der Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben noch kontinuierlich den betrieblichen Umweltschutz verbessern. Die Verpflichtung zur ständigen Verbesserung des Umweltschutzes erfordert eine Methode, mit der es möglich ist, Prioritäten festzulegen und sowohl direkte als auch indirekte Umweltauswirkungen weiter zu reduzieren.

Eine erste Bewertung wurde bereits im Rahmen der Arbeitsplatzevaluierung in Teilbereichen (Einsatzstoffe, Umweltauswirkungen bei ordnungsgemäßem Betrieb und bei abnormalen Betriebsbedingungen) durchgeführt.

Die Bewertungsmethodik, die eine klare Aussage liefert, ob es sich um eine signifikante, sonstige oder nicht signifikante Umweltauswirkung handelt, berücksichtigt folgende Kriterien:

- Einhaltung umweltrechtlicher Rahmenbedingungen
- Gesellschaftliche Anforderungen
- Forderungen der Umweltpolitik
- Gefährdungs- und Belastungspotentiale
- Risikopotential
- Mengen/Kosten

Sämtliche Umweltauswirkungen wurden einer Bewertung zugeführt und die bedeutendsten in den Umweltzielen und -programmen festgehalten. Für die Ausarbeitung der Programme wurden Prioritäten verteilt anhand derer die Verantwortlichen vorgehen.



Die bewerteten Umweltauswirkungen wurden jeweils nach der vorherrschenden Situation bei der Firma HERKA in Kautzen eingestuft.

Umweltauswirkungen																
	Wasser		Luft		Staub		Lärm		Abfall		Energie		optische Einwirkungen		Geruch	
Wareneingang	N	S	N	N	N	N	N	N	S	S	N	N	N	N	N	N
Spulerei	N	N	N	N	N	N	S	S	N	N	N	N	N	N	N	N
Weberei	N	N	N	N	S	S	S	S	N	N	S	S	N	N	N	N
Näherei	N	N	N	S	S	S	N	N	N	N	S	S	N	N	N	N
Expedit	N	S	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N
Verkaufsraum	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N
Büro	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N
Energiezentrale	N	S	N	S	N	N	N	N	N	N	S	N	N	N	N	N
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 10px; background-color: green; margin-right: 5px;"></div> bei Normalbetrieb </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="width: 20px; height: 10px; background-color: red; margin-right: 5px;"></div> bei Unfall- od. Notsituationen </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> N nicht signifikante Auswirkung </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> S signifikante Auswirkung </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> G Umweltgefährdung </div>																

Eine signifikante Umweltauswirkung bedeutet, daß diese Umweltauswirkung bei der Karl Hermann Ges.m.b.H. vorhanden ist, nicht signifikant hingegen bedeutet, daß diese Umweltauswirkung am Standort im jeweiligen Bereich überhaupt nicht vorkommt, oder zu vernachlässigen ist.

Würde in einem Bereich eine konkrete Umweltgefährdung vorliegen, oder eine potentielle Umweltgefährdung latent vorhanden sein, so wäre dies explizit vermerkt. Es konnte jedoch für die Firma HERKA am Standort Kautzen keine solche Umweltgefährdung festgestellt werden.

Umweltziele und Programme

In der folgenden Tabelle wird beurteilt, ob die geplanten Ziele und Programmpunkte eingehalten werden konnten. Zusätzliche Programmpunkte, die im Jahr 2001 geplant wurden, bzw. durchgeführt/realisiert wurden und nicht in den Programmpunkten für 2000-2003 enthalten sind, werden zusätzlich angeführt.

Mit der Definition und Ausarbeitung der Vorschläge für die Umweltziele und -programme waren die Beauftragten und der Umwelt- und Sicherheitsausschuß beauftragt. Die einzelnen Programmpunkte enthalten intern Angaben über Zeitrahmen und Termine, Verantwortlichkeiten und betroffenen Bereich sowie soweit wie möglich quantitative Details der Verbesserungen.

Die Zielerreichung und Umsetzung der Programme wird von der Geschäftsführung regelmäßig überprüft. In der nachstehenden Tabellen sind umgesetzte und geplante Ziele und Programmpunkte zusammengefaßt dargestellt.

Umgesetzte Ziele/Programme 2000 - 2002

Thema	Ziel	Programm	Verantwortung	Anmerkung
Einsatzstoffe	5 % Einsparung Heizöl	Messung Verbrauch Versand	GF (Leiter Produktion)	Erledigt 2000
		Planung Neusituierung Versand	GF	Erledigt 2000/01
Energie	Optimierung Heizungsanlage	Öltank reinigen	GF (Leiter Produktion)	Erledigt 2000
Abfälle	Verbesserung der internen Abfall-Logistik	Einheitliches Kennzeichnungs- u. Containersystem	UMB	Erledigt 2000
Luftemission	5 % Verminderung der CO ₂ Emission	Einsparung bei Heizöl	GF	Erledigt 2002
	Effiziente Instandhaltung	Entwicklung eines Wartungsplanes für den Maschinenpark	GF (Leiter Produktion)	Erledigt 2000
Gebäudebestand	Optimierung der Prozeßkette	Strategisches Entwicklungskonzept	GF	Erledigt 2000
	Sanierung Öllagerkammer	Sanierung im Bodenbereich, Verbesserung der Be- u. Entlüftung	GF (Leiter Produktion)	Erledigt 2000
		Neuplanung Büro	GF	Erledigt 2000/01

Neue Ziele/ Programme 2003- 2005

Thema	Ziel	Programm	Verantwortung	Umsetzung
Energie	Energieeinsparung um 10 % für Gesamtbetrieb	Sukzessive Umstellung des Maschinenparkes (Ziel: 2 Gruppen) mit Direktabsaugung und Klimatisierung	GF	2005
		Isolierung des Hausdaches	GF	2003
	Reduktion von 5 % der Energie	Druckluftprojekt – Beseitigung von Undichtheiten	GF	2004
Emissionen	Reduktion der diffusen Staubemissionen um 50 % im Bereich Weberei	Installation einer Direktabsaugung und Klimatisierung in der Weberei	GF	2005
Boden	Ordnung und Sauberkeit	Sanierung Öllager	GF	2003
Wasser	Kanalisierung Betrieb	Antrag und Einflussnahme bei der Gemeinde	GF	2003
Einkauf/Altstoffe	5 % Reduktion der Verpackung	Großkundenlösungen für Verpackungssysteme einführen	GF	2004
Abfälle		Abfallwirtschaftskonzept überarbeiten	UMB	2003
Arbeitnehmerschutz	Verbesserung Brandschutz	Einbau von Brandschutztüren	GF	2003
Organisation	Verbesserte Information im QSU	Einführung eines neuen Informationssystems	GF	2004
Organisation	Weiterbildung f. UMB	Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen, Thema: UMS	UMB, GL	2004
		Konkretere Lieferantenbewertung	GF	2003

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Der Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** bestätigt,
dass, das Unternehmen

HERKA FROTTIER[®]

Karl Hermann Ges.m.b.H.

am Standort

Herkaweg 1
A-3851 Kautzen

für die Bereiche

Weberei, Näherei, Versand & Verwaltung
(NACE 17.20)

ein

Umweltmanagementsystem gemäß EMAS Verordnung (EG) Nr. 761/2001

eingeführt hat und die Übereinstimmung
der Umweltpolitik, des Umweltprogramms, der Umweltprüfung,
des Umweltmanagementsystems, des Umweltbetriebsprüfungsverfahrens und
die Umwelterklärung geprüft und diese für gültig erklärt hat.

Die Aktualisierung der Umwelterklärung wird im April 2004 vorgelegt, die nächste
konsolidierte Fassung erscheint spätestens im April 2006.



DI Dr. Rudolf Kanzian